

## **Thementische: Kleine Bausteine des Radverkehrs für die Mobilitätswende**

### **Bremen BIKE IT!**

#### **1. Ziele des Projekts:**

Ziel des Projektes ist es, die radtouristischen Qualitäten Bremens und Bremerhavens zu stärken. Dazu wurden seit Ende 2013 Produkte und Angebote neu entwickelt, bestehende Angebote sichtbarer gemacht und die Kommunikation der Radverkehrsqualitäten ausgebaut. Das Projekt bindet Radverkehrsqualitäten in alle Aspekte des bremischen Marketings ein. Die Hauptaussage: Ein hoher Radverkehrsanteil ist ein wichtiger Baustein der städtischen Lebensqualität und Attraktivität. Bremen ist mit 25 Prozent Modalsplitanteil für das Fahrrad mit Abstand Spitzenreiter unter allen deutschen Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern. Die Spitzenstellung der Stadt wurde 2019 sowohl im internationalen Copenhagenize-Index (11 Platz international, 1. Platz national bei Städten über 500.000 Einwohnern) und im Rahmen des nationalen Fahrradklima Tests des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) bestätigt. Der Abstand zu den internationalen Spitzenreitern (Kopenhagen und Amsterdam) macht allerdings deutlich, dass insbesondere infrastrukturell ein wachsender Nachholbedarf in Bremen besteht.

Anderorts mühen sich zurzeit große und kleinere Städte mit viel Geld und Aufwand (z.B. Hamburg, Berlin, München, Frankfurt, Wiesbaden, etc.), Radinfrastrukturen auszubauen, um ihre Radverkehrsanteile zu erhöhen und ihre Radfahrfreundlichkeit zu stärken. Bremen und zum Teil auch Bremerhaven haben in dieser Hinsicht einen Wettbewerbsvorsprung, den es zu sichern und auszubauen gilt. Vorbilder können Kopenhagen und Amsterdam sein, die zeigen dass konsequente Radverkehrsorientierung und ein offensives Radverkehrskommunikationskonzept nachhaltige Standortmarketing- und touristische Effekte auslöst. Vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte um Erderwärmung, CO<sub>2</sub> – Emissionen, Fahrverboten und der proklamierten Verkehrswende bekommen die Ansätze von BIKE IT! neue Aktualität.

Hauptzielgruppe der BIKE IT! Aktivitäten sind Gäste und Neubürger der Stadt.

BIKE IT! Dienstleistungen und Marketing- und Kommunikationsangebote richten sich daneben an Multiplikatoren aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft.

Ziel der Kooperationen: den Kommunikationsdruck für das Radfahren in den Städten erhöhen und die kooperierenden Einrichtungen und ihre Veranstaltungen touristisch bewerben.

## 2. Bike Citizens App

BIKE IT! lizenziert seit 2014 die spezialisierte Rad-Navigation Bike Citizens App. Zusätzlich vertreibt BIKE IT! in Kooperation mit dem Fahrradhandel und anderen Unternehmen die BIKE IT! gebrandete Silikon-Halterung „Finn“, mit der das Smartphone am Fahrradlenker in Sicht- und Hörweite der NutzerIn befestigt werden kann.



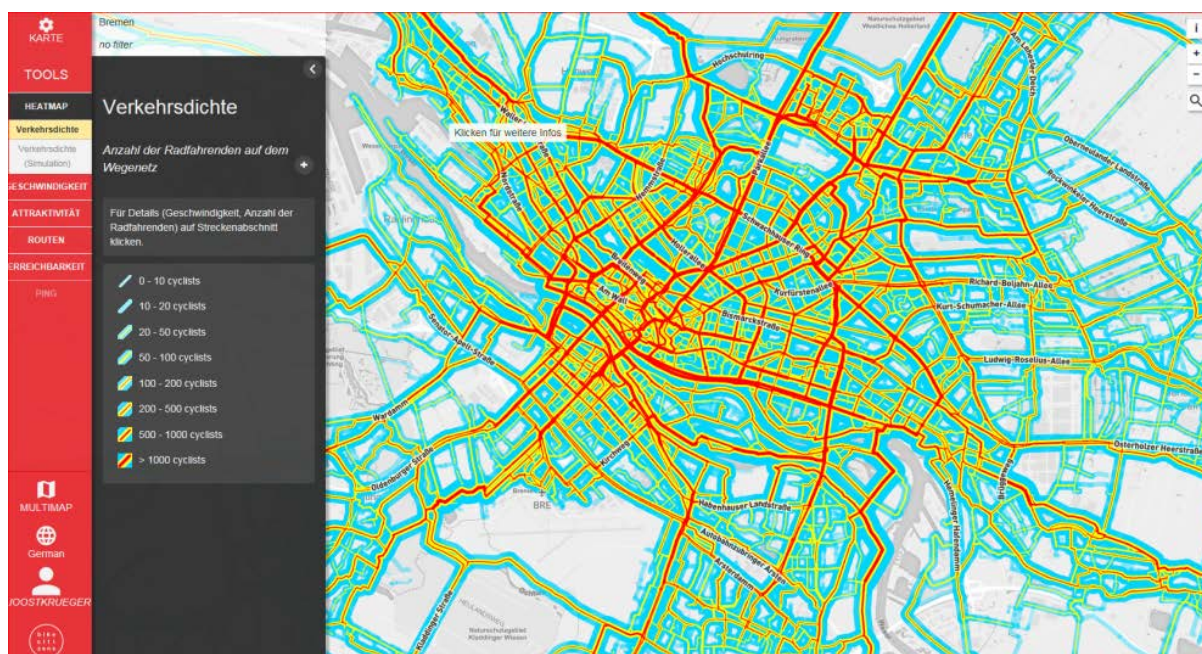
© WFB/Ginter

Ziel der Lizenzierung der App für die freie Verwendung ist es, Gästen und Einheimischen leicht zu machen, das Rad als städtisches Mobilitätsmittel auszuprobieren. Darüber hinaus bietet die App vielfältige Möglichkeiten der Kooperation mit städtischen Akteuren aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft.

Die App routet fahrradspezifisch offline, spricht deutsch, englisch, französisch und niederländisch, kennt die POIs in beiden Städten und die BIKE IT! Radrunden. Der Geltungsbereich der App umfasst Bremen und Bremerhaven, die niedersächsischen Nachbarlandkreise sowie den Raum zwischen Bremen und Bremerhaven. Die Verwendung der App im Gebiet des Kommunalverbundes Bremen/Niedersachsen wurde im Oktober zu einem Schlüsselprojekt des neuen Naherholungs- und Freizeitkonzeptes.

Die App ist auf der Website [bremen.de/bike-it](http://bremen.de/bike-it) per I-frame eingebunden und schafft damit ein online Routingangebot. Diese Einbindungsmöglichkeit nutzen auch Kultur-Kooperationspartner und Hotels.

Seit Beginn der Lizenz wurde die App ca. 50.000 mal heruntergeladen. Im Start-Zustand ist die Trackingfunktion der App ausgeschaltet. Der Datenschutz will, dass NutzerInnen sich für das Tracking entscheiden und es explizit freischalten. Bisher wurden eine Million Fahrrad-Kilometer mit der App getrackt. Die ermittelten Daten können für die Radverkehrsplanung eingesetzt werden. Seit Juni 2019 steht dem Projekt zunächst befristet bis Ende des Jahres der Zugang zu neuen Analyse-Tools zur Auswertung der von der Bike Citizens App getrackten Daten zur Verfügung. Die Tools erlauben eine sehr genaue Betrachtung des Radfahrverhaltens in Bremen und Bremerhaven. Zurzeit planen wir zusammen mit dem Team Nahmobilität bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau die Simulation der geplanten neuen Weserbrücken für den Rad- und Fußverkehr.



Eine Städtebaugesellschaft hat angefragt, die BIKE IT!- Daten für die Analyse der Radverkehrsanzahl in Wohnquartieren und deren Radverkehrsbeziehungen zum Zentrum und in andere Stadtteile nutzen zu dürfen.

Beworben wird die App auf Messen mit Postkarten und in Anzeigen unter dem Claim „Wissen, wo es langgeht“.

NutzerInnen der Apps sind Gäste der Stadt (Tages- und Übernachtungsgäste), NeubürgerInnen, GelegenheitsradfahrerInnen, AlltagsradfahrerInnen mit neuen Zielen. Nicht oder nur als Fahrradcomputer genutzt wird die App von Fahrradpendlern auf häufig bis täglich gefahrenen und eingeübten Strecken.

Im Rahmen des Bremer Raumfahrtjahres „Sternstunden 2018“ rief BIKE IT! dazu auf, in der Zeit vom 01. April bis zum 01. Oktober die Strecke zum Mond und zurück nach Bremen zu radeln. Getrackt wurden die kollektiven Kilometer mit Hilfe der Bike Citizens App, in der die Mondfahrt als Stadt-Challenge eingetragen war. Die Dauer war in sechs Monatswettbewerbe mit je eigenen Herausforderungen unterteilt und mit Gewinnen, die teils von Sponsoren gestiftet waren, hinterlegt. Der Wettbewerb „Mondfahrt auf Erden. Bremen fährt Rad bis zum Mond und zurück“ fand überregionale und nationale Aufmerksamkeit, auch wenn die kollektive Fahrleistung nicht für die komplette Rückkehr vom Mond reichte.



Andere Kooperationen sind mit städtischen Kulturveranstaltern etabliert. Die Spielorte dezentraler Kulturfestivals werden in die App eingetragen, so dass es Festivalbesuchern möglich ist, sich einfach von Spielort zu Spielort routen zu lassen.

Aktuell läuft eine Kooperation mit der Kunsthalle Bremen. Im Rahmen der Sonderausstellung „Ikonen“ sind Interessierte aufgerufen, Ikonen der Ausstellung (ein Van Gogh, die Mona Lisa oder einen Jeff Koons) in den Bremer Stadtplan zu radeln. Die geradelten Tracks können eingeschickt werden und werden am Ende des Wettbewerbs juriiert.